

# Gantz/Carnage

Von Nishi-kun

## Kapitel 68: Von Einladungen und Drohungen

„Na was haben wir denn da“

murmelte Marc als er nachhause kam und seine Post rausholte.

„Werbung, Postkarte von Papa aus dem Karibik Urlaub, Supermarkt Prospekte und Mhhh“

neben all der Werbung lag noch ein weiterer Flyer drinnen der sofort durch die Überschrift auffiel.

Club Nachtigall.

„Die haben jetzt auch Flyer?“

er kratzte sich leicht am Kopf sah dann aber das es scheinbar ein Gutschein war.

„Nächsten Freitag von 22-02Uhr Frei Getränk für jeden der diesen Gutschein vorzeigt“  
Irgendwie kam er auch nicht von diesem Club weg. Die Freigetranke interessierten ihn zwar nicht sonderlich aber vielleicht würde er ja mal vorbeischaun. Das ganze schien ja auch irgendein Event zu sein vielleicht würde es ja ganz interessant sein und wenn er es richtig sah hatte Midnight sogar persönlich auf jeder Karte Unterschriften. Denn die Unterschrift schien nicht kopiert zu sein soweit Marc es erkennen konnte.

„Und dann ist der Teddy geflogen wie ein Flugzeug und hatte ganz viel Spaß“

„Na das ist ja schön“

Mia sah lächelnd zu ihrer Schwester.

„Und dann, und dann“

„Und dann isst du jetzt erst mal schön auf“  
bat Mia.

„Okay“

Maria nickte munter.

Wie sollte sie so eine Beziehung führen? Ihr Partner müsste mit Maria gut klarkommen das hieß auch das Maria ihn mögen müsste.

„Wann kommt eigentlich mal wieder dein Freund vorbei und spielt mit uns“

„Hää“

Mia wurde schreckte auf.

„Du weißt schon mit dem wir Eis essen war“

sie meinte eindeutig Marc.

„Äh nun also der kommt sicherlich bald mal wieder und habe ich dir nicht gesagt du sollst schön aufessen“

„Hab ich“

„Oh stimmt“

Mia sah zu Marias Teller.

Sie hatte ganz brav aufgeessen.

„Du magst ihn und er ist immer so lustig warum kann er nicht hier bei uns wohnen?“

Wir haben so ein großes Haus“

„Ähh also das, das geht nicht so einfach“

„Warum nicht? Du magst ihn doch“

„Das geht einfach nicht“

Maria hatte Marc ganz, ganz schnell ins Herz geschlossen.

Gut ja sie musste zugeben Marc kam mit Maria gut klar.

„So komm jetzt ist Zeit für deine Zeichentrick Serien“

wechselte Mia nun das Thema.

„Guckst du mit“

„Ja ich gucke mit“

„Super“

„Geh schon mal ins Wohnzimmer und ich Wasche noch schnell ab“

Maria nickte und lief munter ins Wohnzimmer. Während Mia jetzt den Abwasch machte und sich dann wie versprochen zu ihrer Schwester gesellte.

„Und sie wissen wirklich nicht was mit ihrer Frau und Tochter passiert ist oder wer ihnen das angetan hat?“

der Polizist musterte Jason.

„Nein das habe ich doch schon 1000 mal gesagt ich kam nachhause und sie waren nicht mehr da“

„Einige Nachbarn meinte es gab öfter mal Streit“

„Ach was mal ne kleine Auseinandersetzung aber mehr nicht. Ich meine die beiden waren einem Schwanz nie abgeneigt vermutlich haben sie sich jemanden mit dem 30cm Ding gesucht und sind an den falschen geraten“

„Wissen sie wie wir ihre Frau und Tochter gefunden haben“

„Ja, ja so sehen sie da nicht das kein Mensch jemanden so zurichten kann vielleicht haben sie sich ja in den Zoo eingebrochen und wollen sich an einem Bären vergreifen wer weiß das schon“

sprach Jason.

„Was für ein Widerwärtiges Arschloch“

seufzte einer der zwei Polizisten welche Jason befragt hatten als sie zurück auf dem Weg zum Streifenwagen waren

„ja das stimmt allerdings Frau und Tochter Bestialisch ermordet und ihn interessiert das nicht und macht sogar noch Vorwürde aber weißt du was“

„Nein was?“

„Er hat mit einer Sache recht kein Mensch ist dazu in der Lage und auch wenn er Muskulös ist so kann auch er nicht dazu in der Lage sein“

„Ich glaube ihm trotzdem nicht“

„Ja aber wie soll das möglich sein?“

„Du kennst doch die Geschichte von der Polizeiwache aus der Nachbarstadt“

„Welche?“

„Die mit dem Polizisten welcher eine 5 Köpfige Verbrecherbande alleine gefasst hat“

„ja ich hab mal davon gehört“

„Das ist auch unmöglich die 5 waren bekannt für ihre Gewalt und das sie Waffen hatten und er kam völlig Unverletzt da raus“

„Ja aber ist der Kollege nicht 2 Monate später spurlos verschwunden?“

„Stimmt aber trotzdem“

damit stiegen sie wieder in den Streifenwagen ein.

„Bis Morgen Chef“

verabschiedete sich Thomas und ging in den Wohlverdienten Feierabend.

Gerade schlenderte er so die Straße entlang da blieb er stehen.

„Na wen haben wir denn da“

langsam kamen ihm die 2 Obdachlosen Mörder entgegen.

„versteckst du dich jetzt bei armen ihrem und treibst diese mit deiner Pennerhaftigkeit in den Ruin“

der größere der beiden Männer lachte.

„Wir wissen nicht wie du entkommen bist aber eines kann ich dir sagen das nächste mal entkommst du nicht“

die Stimme des kleineren bebte vor Wut.

„Schau mal da verschlägt es dem Penner die Sprache“

beide lachten.

„Keiner von euch wird noch lange auf freiem Fuß sein das verspreche ich euch“

antwortete Thomas mit einer ruhigen aber bestimmenden Stimme.

„Was hast du gesagt?“

„Ich sagte das ihr bald nicht mehr auf freiem Fuß seid“

„Heute Nacht stirbst du“

zischte der kleine der beiden ehe sie weiter gingen. Jetzt hatten sie noch keine Zeit sich um Thomas zu kümmern.

„Kommt nur“

„Du wirst deine Worte bereuen Abschaum“

bekam er noch an den Kopf geschmissen.

Doch das störte ihn nicht diese beiden würden ihre gerechte Strafe bekommen und somit machte sich Thomas auch am späten Abend auf den Weg in den Park.